

1 Du bist der Grund, auf dem ich stehe

(zu Psalm 62)

♩ = 76 Refrain

S A

Am G C G

Nun komm zur Ru-he, mei-ne See-le. und wer-de still in Got-tes Schoß; ver-

T B

5 Dm F G E⁷ Am (Fine)

trau-e nur, dann wird nichts feh-len, denn sei-ne Freund-lich-keit ist groß.

Strophen

9 Dm⁷ G⁷ C B^b A⁷

1. Du bist der Grund, auf dem ich ste-he, du Fels, der mei-ne Fü-ße trägt;
 2. Du bist mein Haus, da kann ich woh-nen, du Burg aus Stei-nen, stark und fest;
 3. Vor dir darf ich mein Herz aus-schüt-ten, darf kom-men auch in schwe-rer Zeit;
 4. Du lebst in mei-nen Tag-ge-dan-ken, mein Herz träumt von dir in der Nacht;
 5. Du gibst mir Schutz an dei-ner Sei-te, nimmst mich an dei-ne star-ke Hand,

du du du du du du du

du du du du du du du

13 F C⁴ 3 Dm E^{4/7} E⁷

1. du sich-re Brü-cke, drauf ich ge-he, du Weg, der mei-nen Weg be-wegt.
 2. du bist mir Schutz und Zu-fluchts-stät-te, die mei-ne See-le ru-hen lässt.
 3. du schenkst, was ich zum Le-ben brau-che, teilst al-les mit mir: Freud und Leid.
 4. du Mut-ter, die mich still be-glei-tet und, wenn ich schla-fe, bei mir wacht.
 5. und führst, wenn mei-ne Zeit zu En-de, mich sich-er in dein Frie-dens-land.

2 Warum murren und toben die Völker?

(zu Psalm 2)

♩ = ca. 120

Chords: Cm D7 G⁴ 3 Cm⁹ 8 A^b

S
A

1.-4. Wa - rum mur - ren und to - ben die Völ - ker?

1. Wa - rum leh - nen Na -
2. Wa - rum hö - ren sie
3. Wa - rum fürch - ten sie
4. Wa - rum kön - nen wir

T
B

P

Chords: G⁴ 3 Cm D7 G⁴ 3 Cm⁹ 8

1. tio - nen sich auf?_ Und wa - rum nimmt die kön - kur - renz beim Rüs - ten
2. nicht, wie Gott lacht? Herr - sern und Scher - gen_ nahm Gott das Le - ben,
3. nicht Got - tes Zorn? Vie - les von dem, _ was wir zu - grun - de rich - ten,
4. nicht in uns gehn? Wa - rum er - zeugt_ Macht_ stets neu - e Op - fer?

Chords: A^b Fm G A^b/G^b G/F

1. stets neu - e Krie - ge und Schmer - zen in Kauf? Den Gott des Frie - dens mit
2. stürz - te vom Thron sie, manch - mal_ ü - ber Nacht. Der Gott des Le - bens gab
3. ist doch schon heu - te für im - mer ver - lorn. Wer hört die War - nung, ver -
4. Klug wä - re, vor_ Gott in Ehr - furcht zu stehn! Glück wür - de sich_ auf der

Text: Eugen Eckert (zu Psalm 2). Musik: Thomas Gabriel. © Dehm Verlag, Limburg

10 Dm^{7/b5} G F/A G/H Cm G

1. Fü - ßen zu tre - ten, — ist, was Ty - ran - nen der Er - de ver - eint.
 2. uns, den Ge - schöp - fen, — den Gar - ten E - den, der blüht — und ge - deiht,
 3. stän - dig zu han - deln? — Noch re - a - giert — un - ser Gott — mit Ge - duld.
 4. Er - de ver - brei - ten, — Le - ben ge - lin - gen auf der — ei - nen Welt.

13 A^b B^b E^b A^b

1. Den Gott der Lie - be als Maß - stab zu wäh - len,
 2. wenn wir mit Sä - en, mit Pflan - zen und Ern - ten,
 3. Doch all die Waf - fen, das Krie - gen und Mor - den
 4. Tei - len und Hei - len als Sinn — je - des Le - bens,

15 Fm Cm/E^b G⁷ Cm

1. ha - ben Des - po - ten schon im - mer ver - neint. —
 2. nut - zen das Le - ben und un - se - re Zeit. —
 3. stei - gern das Maß — und den Berg uns - rer Schuld. —
 4. aus Gott - ver - trau - en! Weil Gott das ge - fällt. —

3 Der Abend deckt sich übers Land

(zu Psalm 4)

♩ = 88

Am G Dm7

S 1 (Hauptstimme) 1. Be - hut - sam zu
2. Du warst mir ge -

S 2 1. Der A - bend deckt sich ü - bers Land, be - hut - sam geht der Tag zu
2. Er - in - nern will ich mich und weiß: Du warst auch heu - te mir ge -

A 1

A 2 1. Der A - bend deckt sich ü - bers Land, be - hut - sam geht der Tag zu
2. Er - in - nern will ich mich und weiß: Du warst auch heu - te mir ge -

4 E7 Am G Dm7

1. En - de. Leg mei-nen Geist in dei-ne
2. wo - gen. Hast aus Ge - fah - ren mich ge -

1. En - de. Ich wer-de still bei dir, mein Gott, leg mei-nen Geist in dei-ne
2. wo - gen. Du hiel-test mich mit star-ker Hand, hast aus Ge - fah - ren mich ge -

1. En - de. Ich wer-de still bei dir, mein Gott, leg mei - nen Geist in dei-ne
2. wo - gen. Du hiel - test mich mit star - ker Hand, hast aus Ge - fah-ren mich ge -

8 E7 A Dm G C

1. Hän-de. Du bist mir nah. Du bist mir
2. zo - gen. Für die - sen Tag. Für je - den

1. Hän-de. Ich bin ge - wiss, du bist mir nah, ob ich nun spre-che o - der schwei-ge. Mein
2. zo - gen. Dank dir, mein Gott, für die-sen Tag, in Frie-den le - ge ich mich nie - der. Du

1. Hän-de. Ich bin ge - wiss, du bist mir nah, ob ich nun spre-che o - der schwei-ge. Mein
2. zo - gen. Dank dir, mein Gott, für die-sen Tag, in Frie-den le - ge ich mich nie - der. Du

T: Helmut Schlegel (nach Psalm 4). M: Arndt Büssing. © Dehm Verlag, Limburg

13

Dm⁷ C G E⁷ Am

1. nah. Mein Ohr, mein Herz, ich zu dir nei-ge.
2. Tag. Be - glei - te mich auch mor-gen wie-der.

1. stil - ler A - tem ist Ge - bet, mein Ohr, mein Herz ich zu dir nei-ge.
2. wachst, so kann_ ich sorg-los ruhn: Be - glei - te mich auch mor-gen wie-der.

1. stil - ler A - tem ist Ge - bet, mein Ohr, mein Herz, ich zu dir nei-ge.
2. wachst, so kann_ ich sorg-los ruhn: Be - glei - te mich auch mor-gen wie-der.

4 Im Schatten deiner Flügel

(zu Psalm 17)

♩ = ca. 90

S A T B

4

C Dm C/E F Gm F/A

Im Schat - ten dei - ner Flü - gel birg mich,

C Dm A Dm C Am⁷⁽¹³⁾ Dm

Gott, wie ein Aug - ap - fel hü - te du mich, Gott.

Text: Eugen Eckert (zu Psalm 17,8). Musik: Joachim Raabe. © Dehm Verlag, Limburg

5 Da, wo ich dein Gesicht einst fand

(zu Psalm 10)

Chanson (klagend) ♩ = 78

Vor- und Zwischenspiel

P.

Strophen

5

Gm Cm/G Dm/F

S.

1. Da, wo ich dein Ge-sicht einst fand, ist nichts als dich - te Ne - bel -
 2. Ich seh, wie Dumm-heit dreist re - giert, mit from - mem Schein le - gi - ti -
 3. Wer kann da sa - gen: Gott ist tot? Ist uns - se Not nicht dei - ne

P.

8

Gm/F Eb Cm/A A7(b9)

1. wand. Kein Licht von dir und auch kein Le-bens-zei-chen; aus mei-nen A - dern Blut und
 2. miert, seh Hun - ger - to - te, Kin - der als Sol - da - ten, seh Bil - der von Ge - walt und
 3. Not? Steh du uns bei, dass wir die Lie - be wa - gen, und end-lich auf-hörn, dich ans

12

D7 Gm Cm/G Dm/F

1. A - tem wei-chen. Ich seh, dein Na-me wird be-schmutzt, als Grund für Kampf und Krieg be -
 2. Greu-el - ta - ten. Wa-rum bin ich so still und feig? Wa - rum ver-steck ich mich und
 3. Kreuz zu schla-gen. → Refrain

T: Helmut Schlegel (nach Psalm 10). M: Peter Reulein. © Dehm Verlag, Limburg

16

Gm/F Eb Cm/A A7(b9)

1. nutzt. Sind wir es nicht, die dei - ne Wei-sung has - sen, die laut - los dich ver - ra - ten
 2. schweig, wenn Men - schen tö - ten, Män - ner Frau - en schän - den, Ge - schöp - fe lei - den, Tie - re

20

Refrain

D7(b9) D7 Gm Dm Gm

S 1. und ver-las-sen? E - lei-son, mi-se - re - re, er - bar - me dich, sha -
 2. jäh ver-en-den?

A E - lei - son, mi-se-re - re, er - bar - me dich, sha -

T E - lei - son, mi-se-re - re, er - bar - me dich, sha -

B

P

25

C Gm Dm Cm Dm Gm

lom! E - lei-son, mi-se - re - re, er - bar - me dich, sha - lom! D.C.

lom! E - lei - son, mi-se-re - re, er - bar - me dich, sha - lom!

lom! E - lei - son, mi-se-re - re, er - bar - me dich, sha - lom! D.C.

D.C.

6 Verborgenes Licht – Geborgen in dir –

(zu Psalm 13)

♩ = ca. 88

S

1. Ver - bor - ge - nes Licht, ver - dun - kel - te Zeit, be - drängt und ver - ängs - tigt steh
 2. Ver - bor - ge - nes Licht, ver - wund - ba - re Zeit, be - sorgt und ent - mu - tigt seh
 3. Ver - bor - ge - nes Licht, ver - schlos - se - ne Zeit, ver - zagt und er - mat - tet geh

A

1. Ver - bor - ge - nes Licht, ver - dun - kel - te Zeit, be - drängt, ver - ängs - tigt steh
 2. Ver - bor - ge - nes Licht, ver - wund - ba - re Zeit, be - sorgt, ent - mu - tigt seh
 3. Ver - bor - ge - nes Licht, ver - schlos - se - ne Zeit, ver - zagt, er - mat - tet geh

T

1. Ver - bor - ge - nes Licht, ver - dun - kel - te Zeit, be - drängt und ver - ängs - tigt steh
 2. Ver - bor - ge - nes Licht, ver - wund - ba - re Zeit, be - sorgt und ent - mu - tigt seh
 3. Ver - bor - ge - nes Licht, ver - schlos - se - ne Zeit, ver - zagt und er - mat - tet geh

B

1. Ver - bor - gen, ver - dun - kelt. Be - drängt, ver - ängs - tigt steh
 2. Ver - bor - gen, ver - wund - bar. Be - sorgt, ent - mu - tigt seh
 3. Ver - bor - gen, ver - schlos - sen. Ver - zagt, er - mat - tet geh

7

rit. *a tempo*

1. ich in der Welt. Wie lan - ge, mein Gott? Ich ban - ge, mein Gott, und su - che nach
 2. ich in die Welt. Ich fra - ge, mein Gott, und kla - ge: Mein Gott! Und spü - re die
 3. ich durch die Welt. Du lei - test mich, Gott, be - glei - test mich, Gott. Ich fin - de das

rit. *a tempo*

1. ich in der Welt. Ach, wie lan - ge, wie lang, ich ban - ge, mein Gott, und ich su - che nach
 2. ich in die Welt. Ich fra - ge, ich fra - ge und kla - ge: Mein Gott! Und ich spü - re die
 3. ich durch die Welt. Du lei - test mich, lei - test, be - glei - test mich, Gott, und ich fin - de das

rit. *a tempo*

1. ich in der Welt. Ach, wie lan - ge, mein Gott? Und ich ban - ge, mein Gott, und ich su - che nach
 2. ich in die Welt. Ich fra - ge, ich mein Gott, und ich kla - ge: Mein Gott! Und ich spü - re die
 3. ich durch die Welt. Ja, du lei - test mich, Gott, und be - glei - test mich, Gott, und ich fin - de das

rit. *a tempo*

1. ich in der Welt. Ach, wie lan - ge, Gott. Ich ban - ge, mein Gott, und su - che nach
 2. ich in die Welt. Ach, ich fra - ge, Gott. Ich kla - ge: Mein Gott! Und spü - re die
 3. ich durch die Welt. Ja, du lei - test Gott, be - glei - test mich, Gott, und fin - de das

T (nach Psalm 13) und M: Merle Clasen. © Dehm Verlag, Limburg

Eine Fassung für Frauenstimmen (SSAA) ist in „Neue geistliche Literatur für Frauenchöre“ (Ed. DV 92) erschienen; www.dehm-verlag.de

14

1. Hoff - nung in mir. Ich sträu - be mich, Gott, be - täu - be mich,
 2. Sehn - sucht in mir. Ich har - re, mein Gott, er - star - re, mein
 3. Le - ben in dir. Du stillst mich, mein Gott, er - füllst mich, mein

1. Hoff - nung in mir. Ich su - che. Ich sträu - be mich und be - täu - be mich,
 2. Sehn - sucht in mir. Ich spü - re. Ich har - re, und ich er - star - re, mein
 3. Le - ben in dir. Ich fin - de. Du stillst mich, und du er - füllst mich, mein

1. Hoff - nung in mir, in mir. Ich sträu - be, be - täu - be mich,
 2. Sehn - sucht in mir, in mir. Ich har - re, und er - star - re, mein
 3. Le - ben in dir, in dir. Du stillst mich, er - füllst mich, mein

1. Hoff - nung in mir. Ich sträu - be, be - täu - be mich,
 2. Sehn - sucht in mir. Ich har - re, er - star - re, mein
 3. Le - ben in dir. Du stillst mich, er - füllst mich, mein

20

1. + 2. 3.

1. Gott, ver - bor - ge - nes Hof - fen in mir. 3. dir. Ich
 2. Gott, ver - bor - ge - nes Seh - nen in mir.
 3. Gott, ge - bor - ge - nes Le - ben in mir.

1. Gott. Su - che Hof - fen in mir. 3. dir. Ich
 2. Gott. Spü - re Seh - nen in mir.
 3. Gott. Fin - de Le - ben in mir.

1. Gott. Su - che das Hof - fen in mir. 3. dir. Ja, ich
 2. Gott. Spü - re ein Seh - nen in mir.
 3. Gott. Fin - de das Le - ben in mir.

1. Gott, su - che Hof - fen in mir. 3. dir. Ich
 2. Gott, spü - re Seh - nen in mir.
 3. Gott, fin - de Le - ben in dir.

27

a tempo

leb' in dir, Gott, und bet' in dir, Gott, ge - bor - ge - nes Le - ben in dir.
 leb' in dir, Gott, und ich bet' in dir, Gott, ge - bor - ge - nes Le - ben in dir.
 leb' in dir, Gott, und bet' in dir, Gott, ge - bor - ge - nes Le - ben in dir.
 leb' in dir, Gott, und ich bet' in dir, Gott, ge - bor - ge - nes Le - ben in dir.

7 Warum hast du mich verlassen?

(zu Psalm 22)

Vorspiel

♩ = 48

instr. *D play* *G* *D* *Gm⁶*

P.

5 **Strophen** *ab 2. Str.*

instr.

S

Dm *C/D* *Dm* *Gm⁶/B^b* *C*

1. Wa-rum hast du mich ver - las - sen? Gott, mein Gott, ich ru - fe dich.
 2. Wa-rum hast du mich ver - las - sen? den - ke ich so man - ches Mal,
 3. Wa-rum hast du mich ver - las - sen? Wie die Fra - ge trü - gen kann,

P.

9

Dm *Am/C* *B^bmaj7* *Dsus⁴/C* *Dadd2* *D*

1. Tag und Nacht er - klingt mein Fle - hen, quält die Fra - ge: Hörst du mich? Denn ich
 2. bin ein Nichts in Nich - tig - kei - ten, oh - ne Na - men, oh - ne Zahl. Ich ver -
 3. dennso vie - ler and - rer Men - schen nahmst du dich barm - her - zig an. Gib mir

P.

T: Lutz Riehl (nach Psalm 22). M+Arr: Alexander Keidel. © Dehm Verlag, Limburg

14 Em D/F# Gadd9 Em D/F# G F#m

1. fin - de kei - ne Ru - he, wo die Sor - ge mich zer - bricht.
 2. mag nur schwarz zu se - hen, nicht den Weg zu dei - nem Licht.
 3. Kraft, um durch - zu - hal - ten, dass der Kum - mer mich nicht bricht.

18 Em D/F# C 3.x to $\emptyset$ Gm⁶ A⁷ 3

1. Hof - fe ich auf ei - ne Ant - wort - kommt sie nicht.
 2. Schwie - ri - ges nur, doch die Lö - sung - sie kommt nicht.
 3. Denn in uns selbst liegt die Ant - wort - $\rightarrow \emptyset$

Refrain I

22 D A/C# G/H D/A G D/F# C A D/F# Gadd9

instr. Sei nicht fern, sei nicht fern, ich weiß, in dir wird Ret-tung sein, — sind auch die Zei - ten

Refrain I

P. Sei nicht fern, sei nicht fern, ich weiß, in dir wird Ret-tung sein, — sind auch die Zei - ten

(7)

27 Hm G Em A C#m^{sus4} F# G A 1. D

dun- kel, du lässt uns nicht al - lein. Du lässt uns nicht al - lein.

32 2. Zwischenspiel D D/G D G/D D G/D

instr.

S
A
lein.

TB

P. 2.

D G/D D G/D D Gm/D D.S.

D.S.

44 **Refrain II**

instr.

S A
 3. sie fehlt nicht. _____ Sei nicht fern, sei nicht fern, ich weiß, in dir wird

TB

P.

49

D H E/G# Aadd9 C#m A F#m H D#msus4 G#
 Ret-tung sein, sind auch die Zei-ten dun-ke-l, du lässt uns nicht al - lein.

54 **Nachspiel** *rit.*

A H E
 Du lässt uns nicht al - lein.

Nachspiel *rit.*

8 Wohin soll ich mich wenden

(zu Psalm 121)

besinnlich, ♩ = 56

S A

T B

D D A Hm Em A

1. Wo - hin soll ich mich wen - den, wenn al - les um mich schwankt, wenn
 2. Wo - hin soll ich mich wen - den, wenn Trau - er mich um - hüllt, wenn
 3. Wo - hin soll ich mich wen - den? Der Glau - be sagt: zu dir! Was

2

Hm Em Hm/F# F# Em7 G F# Hm

1. Un - heil will nicht en - den, der Bo - den um mich wankt, wenn
 2. Nacht - frös - te nicht en - den, mich nichts als Angst er - füllt? Du
 3. droht, kannst du be - en - den, denn du, Gott, bleibst bei mir. Und

4

G Em F#m Hm Em7 A7 D

1. Sor - gen mich um nach - ten, ich kaum noch schla - fen kann - wirst
 2. schläfst nicht, sagt die Stim - me, die lei - se in mir spricht. Du
 3. wann ich Hil - fe brau - che, ist dir schon längst be - kannt. Dass

6

Em G Em7 F#

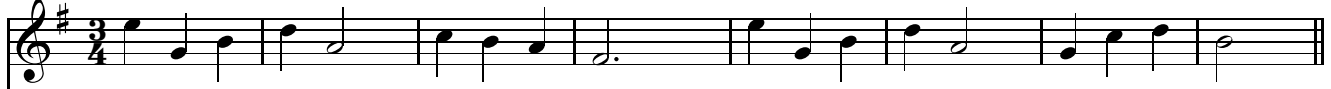
1. du, Gott, auf mich ach - ten? Kommst du zu Hil - fe dann?
 2. hältst mich, wenn ich schwim - me, du bringst ins Dun - kel Licht.
 3. ich nicht un - ter - tau - che, be - schützt mich dei - ne Hand.

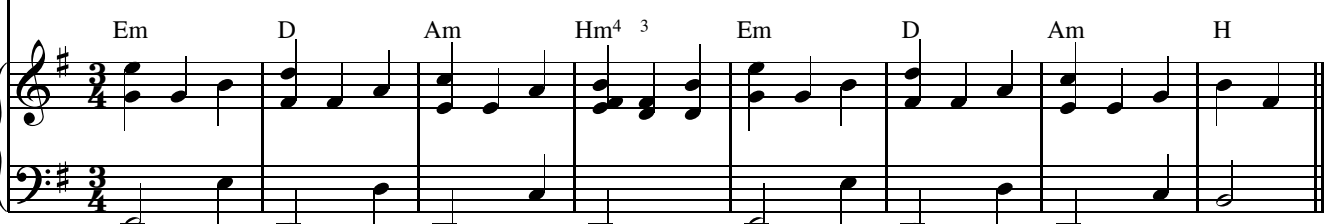
T: Eugen Eckert (nach Psalm 121). M+S: Peter Reulein. © Dehm Verlag, Limburg

9 Dein Segen sei ein großes Dach

(zu Psalm 21)

♩ = 160 Vorspiel

Fl. 

P. 

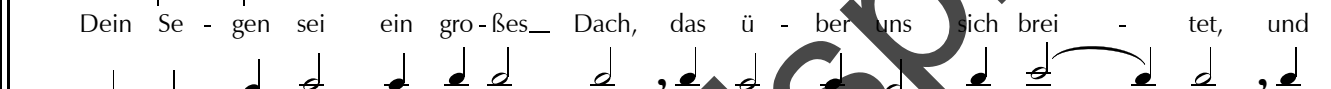
Em D Am Hm⁴ 3 Em D Am H

[8]  Refrain

S
A 

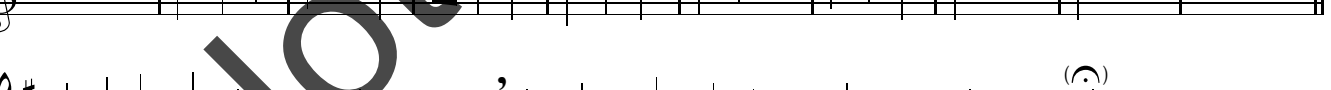
T
B 

Dein Se - gen sei ein gro - ßes_ Dach, das ü - ber uns sich brei - tet, und

P. 

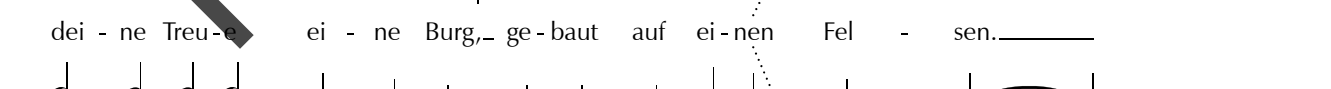
Em Am D G C G/H Am D⁷ G

17  (Fine n. d. 5. Str.)

S
A 

T
B 

dei - ne Treu-e ei - ne Burg, - ge - baut auf ei - nen Fel - sen. _____

P. 

D Em Hm C G/H Am Am⁷ C D 7 G G (Fine) H⁷

T: Helmut Schlegel (nach Psalm 21). M: Stephan Sahn. © Dehm Verlag, Limburg

(9)

27 **Strophen**

Fl.

S

A

1. Du bist mein Gott, ich ru - fe dich, ich kom - me früh am
 2. Du bist mein Gott und bleibst nicht still, wenn Men - schen sich be -
 3. Du bist mein Gott, gehst vor mir her, dass ich mich nicht ver -
 4. Du bist mein Gott und lädst mich ein, in dei - nem Haus zu
 5. Du bist mein Gott, ich nei - ge mich vor dir und dei - nem

T

B

P.

33

1. Mor - - gen. Du weißt wie sehr ich dir - - ver -
 2. trü - - gen. Halt mich zu - rück vor bö - - sem
 3. ir - - re. Du räumst mir Stei - - ne aus - - dem
 4. woh - - nen, mit dir zu tei - - len Brot - - und
 5. Na - - men. Du sagst: Ich bin der Ich - - bin -

P.

(9)

38

1. trau, ich kann von dir nicht las - sen.
 2. Tun, und lass mich kei - nem scha - den.
 3. Weg, du willst nicht, dass ich fal - le.
 4. Wein, im Freun - des - kreis zu fei - ern.
 5. da. Dein Na - me ist dein We - sen.

G Am C H⁴ 3 Em Am H D.S.

10 Lob und Ehre singt auch ihr

(zu Psalm 29)

♩ = 92 **Refrain**

Am F Dm G C

S Lob und Eh-re singt auch ihr, ihr Himm-li-schen, stimmt an das Lied, das sei-nen Na-men ehrt. → Str.

A Lob und Eh-re singt auch ihr, ihr Himm-li-schen, stimmt an das Lied, das sei-nen Na-men ehrt. → Str.

T Lob und Eh-re singt auch ihr, ihr Himm-li-schen, stimmt an das Lied, das sei-nen Na-men ehrt. → Str.

B Lob und Eh-re singt auch ihr, ihr Himm-li-schen, stimmt an das Lied, das sei-nen Na-men ehrt. → Str.

(10)

Strophen

5

Em Am F C

1. Sei - ne Stim-me singt in je-dem Trop-fen mit, der aus dem Him-mel auf die Er - de fällt.
 2. Sei - ne Stim-me klingt in je-dem grel-len Blitz, der macht-voll in das dür-re Holz ein-schlägt.
 3. Sei - ne Stim-me sprach: Ich bin der Ich-bin-da, ihr fin - det mich in al-lem, was da ist.

1. Sei - ne Stim - me singt der aus dem Him-mel auf die Er - de fällt.
 2. Sei - ne Stim - me klingt der macht-voll in das dür-re Holz ein-schlägt.
 3. Sei - ne Stim - me sprach: ihr fin - det mich in al-lem, was da ist.

1. Sei - ne Stim - me singt in je - dem Trop - fen mit.
 2. Sei - ne Stim - me klingt in je - dem grel - len Blitz.
 3. Sei - ne Stim - me sprach: Ich bin der Ich - bin - da.

1. Sei - ne Stim - me singt in je - dem Trop - fen mit.
 2. Sei - ne Stim - me klingt in je - dem grel - len Blitz.
 3. Sei - ne Stim - me sprach: Ich bin der Ich - bin - da.

9

Dm Am⁷ Gadd⁹ E⁷

1. Sei - ne Stim-me mischt sich in den Don-ner-hall, der sei - ne Herr-lich-keit nur ah-nen lässt.
 2. Sei - ne Stim-me bricht sich durch die dunk-le Nacht und weckt die Trä - gen aus dem tie-fen Schlaf.
 3. Sei - ne Stim-me sprach das Wort: Ich se - he dich, und mein Ver-spre-chen gilt für al - le Zeit.

1. Sei - ne Stim-me mischt sich in den Don-ner-hall, der sei - ne Herr-lich-keit nur ah-nen lässt.
 2. Sei - ne Stim-me bricht sich durch die dunk-le Nacht und weckt die Trä - gen aus dem tie-fen Schlaf.
 3. Sei - ne Stim-me sprach das Wort: Ich se - he dich, und mein Ver-spre-chen gilt für al - le Zeit.

1. Ich se - he dich.
 2. Ich se - he dich.
 3. Ich se - he dich.

Sei - ne Stim - me singt.
 Sei - ne Stim - me klingt.
 Sei - ne Stim - me sprach.

1. Ich se - he dich, der sei - ne Herr-lich-keit nur ah-nen lässt.
 2. Ich se - he dich und weckt die Trä - gen aus dem tie-fen Schlaf.
 3. Ich se - he dich und mein Ver-spre-chen gilt für al - le Zeit.

Refrain

13

Am F Dm G C D.S.

Lob und Eh-re singt auch ihr, ihr Himm-li-schen, stimmt an das Lied, das sei-nen Na-men ehrt.

D.S.

Lob und Eh-re singt auch ihr, ihr Himm-li-schen, stimmt an das Lied, das sei-nen Na-men ehrt.

D.S.

Lob und Eh-re singt auch ihr, ihr Himm-li-schen, stimmt an das Lied, das sei-nen Na-men ehrt.

D.S.

Lob und Eh-re singt auch ihr, ihr Himm-li-schen, stimmt an das Lied, das sei-nen Na-men ehrt.

11 Gott, wenn mir das Wasser bis zum Hals steht

(zu Psalm 69)

♩ = ca. 66

Ab Bbm7 Abadd9/C Dbmaj7 Eb/G Ab Db Eb

S
A
T
B

Gott, wenn mir das Was-ser bis zum Hals steht, dann hö-re du mein Schrei-en. Und

5 Ab /Gb Db/F Dbm/Ab Ab/Eb Eb Dbadd9

fin-den mei-ne Fü-ße kei-nen Grund, hilf mir, hol mich he-raus.

Text: Eugen Eckert (nach Ps 69,2). Musik: Alexander Keidel. © 2016 Dehm Verlag, Limburg

12 Gott wird mich behüten

(zu Psalm 23)

Refrain
♩ = 126

S 1
Gott wird mich be-hü - ten_ auf al-len mei-nen We - gen, auf dem Berg, im tie-fen

S 2
Gott wird mich be-hü - ten_ auf al-len mei-nen We - gen, auf dem Berg, im tie-fen

A

6 **D/F#** **Cadd2** **A4** **3** **F** **G/F**
Tal be - glei - tet Got - tes Se - gen. Gott wird für mich da_ sein, in

11 **Eb/F** **Bb** **Gm** **/E** **D/A** **A^{sus4} NC**
Lie - be auf_ mich schau, schenkt sich selbst ver - schwen-de-risch, da-rauf darf ich ver-traun.

16 **(Fine)** **D** **Strophen** **Dm** **G/D** **Dm** **G/D**
1. Gott hat mir den Tisch ge-deckt bis - her in mei-nem Le - ben,
2. Gott ist sei-nem Na-men treu und bleibt an mei-ner Sei - te,
3. Gott salbt mir mein Haupt mit Öl, krönt mich mit Kö - nigs-zei - chen

1. Gott hat mir den Tisch ge-deckt bis - her in mei-nem Le - ben,
2. Gott ist sei-nem Na-men treu und bleibt an mei-ner Sei - te,
3. Gott salbt mir mein Haupt mit Öl, krönt mich mit Kö - nigs-zei - chen

Text: Dietmar Fischenich (nach Ps. 23). Musik: Peter Krausch. © Dehm Verlag, Limburg

Ein vierstimmiger Chorsatz (SATB) ist im Chorbuch „Auf dem Weg durch diese Nacht – Evensong“ erschienen; www.dehm-verlag.de

21 $B\flat$ maj7 C/B $\flat$ $B\flat$ maj7 C/B $\flat$

1. 7 wird be-stimmt auch wei - ter - hin mir, was ich brau - che, ge - ben.
 2. 7 gibt mir Halt als Kraft, die stützt, so dass ich auf - recht schrei - te.
 3. und wird mein gan - zes Le - ben lang mir treu sein und nicht wei - chen.

25 F/C Gm/C F/C Gm/C

1. Gott schenkt mir Or - te aus - zu - ruhn, ge - stärkt kann ich__ dann ge - hen,
 2. Von Gott kommt mei - ne Zu - ver - sicht_ für je - den neu - en Mor - gen.
 3. Ich darf bei Gott ge - bor - gen sein, Gott in mein Herz ein - schrei - ben.

29 D/A Em/A Em⁷ Asus⁴ A⁷ D.C.

1. und war - tet Dun - kel - heit auf mich, dann wird mir Gott_ bei - ste - hen.__
 2. Gott ist mein Ste - cken und mein Stab in Ängs - ten, Nö - ten, Sor - gen.__
 3. Und im - mer ist ein Platz für mich, um nah bei Gott_ zu blei - ben.__

1.-3. Uh Uh 1. dann wird mir Gott_ bei - ste - hen.__
 2. in Ängs - ten, Nö - ten, Sor - gen.__
 3. um nah bei Gott_ zu blei - ben.__

c.f.

13 David, nimm die Harfe

(zu Psalm 33)

$\text{♩} = 72$ (Vorspiel)*

Klar. *tacet (nur 3. + 5.)*

S
A

1.– 5. Da - vid, nimm die Har - fe,

1. mach	für uns Mu - sik.
2. spiel	ein heit - res Lied,
3. tanz	den neu - en Schritt,
4. lehr	uns dein Ge - bet:
5. mu -	tig geh vo - raus,

TB

P.

Dm G A⁷ Dm Gm C⁷ F

5

1. Spiel zum Lo - be Got - tes, — sing von un - serm Glück, —

2. weil durch Got - tes Hän - de — Gu - tes nur ge - schieht, —

3. Got - tes Rhyth - mus packt uns, — al - le tan - zen mit, —

4. Dank sei Gott, der treu ist — und zur Er - de steht, —

5. füh - re uns in Got - tes — schö - nes, lich - tes Haus, —

Gm A⁷ Dm E⁷ A 7

*) Aufführungsvorschlag:

Als **Vorspiel** spielt die Klarinette einmal die Melodie (S) des Liedes einschließlich *Bridge*.**1. Strophe** = Melodie nur Sopran, **2. Str.** = Satz, **3. Str.** = Melodie nur tiefe Stimmen, **4. + 5. Str.** = Satz

T: Helmut Schlegel (nach Psalm 33). M: Stephan Sahn. © Dehm Verlag, Limburg

9

1. spiel zum Lo - be Got - tes, sing von un - serm Glück.
 2. weil durch Got - tes Hän - de Gu - tes nur ge - schieht.
 3. Got - tes Rhyth-mus packt uns, al - le tan - zen mit.
 4. Dank sei Gott, der treu ist und zur Er - de steht.
 5. füh - re uns in Got - tes schö - nes, lich - tes Haus.

Chords: Dm, C/E, F, C7, Dm, Gm^{add9}, A7, Dm

13 Bridge

Chords: G, A7, Dm, G, A7, Dm

14 Jedes Unrecht im Land – Gott, wecke auf –

(zu Psalm 35)

♩ = 60 **Strophen**

S

A

T B

Cm **Gm/D**

1. Je - des Un - recht im Land, — ist ein Un - recht am Le - ben. Der ge -
 2. Gott, mit mir steht es schlecht, setz dich ein für mein Recht. — Sieh doch
 3. Un - heil wird an - ge - tan — und hat Na - men, Ge - sich - ter. Sprichst du's
 4. Ich geh hart ins Ge - richt, — wer - fe Stei - ne. Wer nicht? — Ein ge -

Hö - re. Hö - re. Ge -

3

E^b **(E^b)** **Fm** **G** **Cm** **B^b/D**

1. rech - te Ver - stand ist ein Sa - men-korn Se - gen. Bitterer Spott, kal - ter Hohn — tei - len
 2. hin, schwei - ge nicht, gib den Schwa - chen ein Licht. — Je - de Scham, je - der Schmerz — wächst aus
 3. aus dann und wann, klä - ren sich trü - be Lich - ter. Je - de Falsch - heit und Gier — führt zu
 4. mein - sa - mer Weg — traut auch schma - le - rem Steg — Je - de Ich - Sucht und Här - te un - ter -

rech - tig - keit ist Se - gen. Tei - len, tei - len

Se - gen. Tei - len,

6

Fm **G** **D^b/F** **G** **E**

1. wir aus zum Lohn. — Je - de Hil - fe in Not — sieht im Nächs - ten auch Gott. —
 2. frucht - lo - sem Zank. — Das ver - wan - del - te Herz — kennt den fröh - li - chen Dank. —
 3. Trä - nen und Sor - gen. Doch der Grund un - ter dir — trägt dich heu - te und mor - gen.
 4. gräbt Got - tes Wer - te. Je - der lau - te - re Sinn — ist für al - le Ge - Winn. —

ist Ge - Winn. Got - tes Ge - bot. — Se - gens - wort.

Refrain

9 F G Em F Hm⁷ C /H Am

S A
T B

Gott, ach we-cke auf. Frie-dens - wort nimm dei - nen Lauf. Lie - bes -

Gott, we - cke auf. Wort nimm dei - nen Lauf. Lie - bes -

13 B^b C 1.-3. B^b Dm⁷ B^b Dm C

macht werd' uns zur Kraft. Lie - bes - kraft sei uns - re Macht.

macht werd' Kraft. Lie - bes - kraft sei uns - re Macht.

17 4. C B^b C⁷ F

Kraft. Lie - bes - kraft sei uns - re Macht.

Kraft, Kraft uns - re Macht.

15 Mit Zuversicht ermutigt Gott

(zu Psalm 46)

$\text{♩} = \text{ca. } 180 \text{ G}$

S A

T B

Chords: C/G, G, Em

1. Mit Zu - ver - sicht er - mu - tigt Gott, gibt Halt, wenn wir ihn brau -
 2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan. Ganz gleich, wie viel wir schaf -
 3. Und wenn die Welt voll Teu - fel wär, die Hass - pa - ro - len streu -
 4. Das Wort ent - zün - det Phan - ta - sie - mal brennt es, mal macht's Schmer -

Chords: D, Em, Am/E, C

1. - chen, zeigt We - ge aus dem al - ten Trott, lässt uns nicht un - ter - tau -
 2. - fen, bleibt ei - ne Er - de in - hu - man, die Brot nicht reicht, doch Waf -
 3. - en, bleibt Got - tes An - spruch vi - si - o - när, die Völ - ker zu er - freu -
 4. - zen, es ist ein Feind der A - pa - thie, es trifft uns, geht zu Her -

Chords: D, Am⁷, D, H, /D[#]

1. - chen. Macht Angst sich auch breit in schwie - ri - ger
 2. - fen. Aus - weg und Zä - sur liegt in Je - su
 3. - en. Denn Frie - den soll sein, kein Mensch bleibt al -
 4. - zen: Gott sagt zu uns Ja, was im - mer ge -

1. tau - chen. Macht sich Angst breit, macht Angst sich breit in schwe - rer Zeit, in
2. Waf - fen. Doch der Aus - weg, Aus - weg und Zä - sur in Je - su Spur, in Je - su
3. freu - en: Frie - den soll sein, Denn Frie - den soll sein, kein Mensch bleibt al -
4. Her - zen: Gott sagt uns Ja, Gott sagt zu uns Ja, was im - mer auch ge -

12 Em C Am⁷ D H /D[#]

1. Zeit, tun Höl - len___ sich auf, der Wer - te Aus - ver -
 2. Spur, der Fein - de___ selbst liebt, Sün - de und Schuld ver -
 3. lein, es gibt, wer___ viel hat und al - le wer - den
 4. schah. Und die Lie - be bleibt, die Mut in Her - zen

1. man - cher schwe - ren Zeit, tun Höl - len___ sich auf, der
 2. Spur, in Je - su Spur, der Fein - de___ selbst liebt, Sün - de
 3. lein, kein Mensch al - lein, es gibt, wer___ viel hat und
 4. schah, was auch ge - schah. Und die Lie - be bleibt, die

1. schwie - ri - ger Zeit, in schwe - rer Zeit, tun Höl'n sich auf, der Wer - te
 2. in Je - su Spur, in Je - su Spur, der Fein - de liebt und Schuld ver -
 3. Mensch bleibt al - lein, kein Mensch al - lein, es gibt, wer hat und al - le
 4. im - mer___ ge - schah, was auch ge - schah. Die Lie - be bleibt, die Mut in

16 Em Am G⁶/H C⁶ C D G

1. kauf, schenkt Gott doch Kraft___ zum Han - deln._____
 2. gibt, zum Neu - an - fang___ er - mun - tert._____
 3. satt - so ein - fach___ und___ so___ schwie - rig._____
 4. schreibt und Zu - ver - sicht___ und___ Stär - ke._____

1. Wer - te Aus - ver - kauf, schenkt Gott, schenkt Gott doch Kraft, schenkt Kraft zum Han - deln.
 2. Sün - de und Schuld ver - gibt, zum Neu - an - fang, zum Neu - an - fang er - mun - tert.
 3. al - le wer - den satt - so ein - fach, ein - fach und zu - gleich so schwie - rig.
 4. Mut in Her - zen schreibt und Zu - ver - sicht, und Zu - ver - sicht und Stär - ke.

1. Aus - ver - kauf, schenkt Gott doch Kraft___ zum Han - deln._____
 2. gibt, ver - gibt, zum Neu - an - fang___ er - mun - tert._____
 3. wer - den satt - so ein - fach und___ so___ schwie - rig._____
 4. Her - zen schreibt und Zu - ver - sicht___ und Stär - ke._____

16 Gott, deine Flügel spenden kühlen Schatten

(zu Psalm 57)

Vorspiel

♩ = 78

P.

D Em7/D D Em7/D D Em7/D D Em7/D

*Red. * Red. * Red. * Red. * simile*

5 Refrain

Mel.

Gott, dei-ne Flü - gel spen-den küh-len Schat-ten, - wenn ü-ber mir die Mit-tags-son-ne glüht.

jo jo jo jo jo jo

eh eh eh jo eh eh eh jo

M.

jo jo

P.

D Em7/D D Em7/D D Em7/D D Em7/D

9

Du bist mein Schutz, ich prei-se dei-ne Ta-ten, - dein wa-ches Au - ge acht-sam nach mir sieht.

jo jo jo eh (Fine)

jo Eh eh jo eh Eh eh jo

div. jo jo Eh (Fine)

P.

D Em7/D D Em7/D D Em7/D D Em7/D (Fine)

T: Helmut Schlegel (nach Psalm 57). M: Horst Christill. © Dehm Verlag, Limburg

13

Mel.

1. Wenn Angst und Sor - gen jäh mich ü - ber - fal - len, — wenn sie mich ja - gen, wie ein
 2. Und wenn ich fern von dir mich schul - dig ma - che, — statt Lie - be Zwie - tracht sä - e,
 3. Wenn links und rechts von mir die Stür - me to - ben, — so fühl ich doch mein Le - ben

P.

Dm Cadd9 B $\flat$ maj7 Cadd9 Dm Cadd9

16

1. wil - des Tier, — wird ich ver - lacht und aus - ge - grenzt von al - len, —
 2. Furcht und Neid, — wenn ich dem Zorn ge - hor - che und der Ra - che, —
 3. nicht be - droht, — trotz der Be - dräng - nis wer - de ich dich lo - ben, —

Dm Am B $\flat$ maj7 Am⁷

19

1. dann such ich mei - ne Zu - flucht, Gott, bei dir. — D.S.
 2. bist du die Hand, die ret - tet und be - freit. —
 3. du stehst auch dann in Treu - e zu mir, Gott. —

Gm 6 A^{4/9} A D.S.

17 Endlich bin ich

(zu Psalm 39)

S

1. Ich be-zweif-le all mein Ma - chen. Ich be-zweif-le selbst mein Sein. Ich be-zweif-le
 2. Ich be-greif nicht dei-ne We-ge. Ich be-greif nicht dei-nen Geist. Ich be-greif nicht
 3. Ich be-täu-be mei-ne Hoff-nung. Ich be-täu-be mei-nen Schrei. Ich be-täu-be

A

uh

T

uh

B

uh

6

1.+2.

1. auch mein Wol-len, sperr mich in mich sel-ber ein. Denn end-lich bin ich, bin end-lich, ver-gäng-lich, ver-
 2. dei-ne Gü-te, trau nicht dem, was du ver-heißt. Denn end-lich bin ich, bin end-lich, ver-gäng-lich, ver-
 3. mei-ne Sehn-sucht, al-les Gu-te geht vor-bei. Denn

uh

1.+2. End-lich, ver-gäng-lich,

uh

1. End-lich bin ich end-lich. End-lich, ver-gäng-lich, ver-
 2. End-lich bin ich end-lich. End-lich, ver-gäng-lich, ver-

1.+2. End - - lich,

11 (1.+2.)

1. schluckt wie ein Kie-sel vom to-sen-den Meer. Denn end-lich bin ich, bin end-lich, ver-gäng-lich, ver-
 2. stummt wie ein To-ter im Gra-be ver-senkt. Denn end-lich bin ich, bin end-lich, ver-gäng-lich, zer-

1.+2. end-lich bin ich, end-lich, ver-gäng-lich.

1. schluckt wie ein Kie-sel vom to-sen-den Meer. End-lich bin ich end-lich. End-lich, ver-gäng-lich, ver-
 2. stummt wie ein To-ter im Gra-be ver-senkt. End-lich bin ich end-lich. End-lich, ver-gäng-lich, zer-

1.+2. end - - lich, end - - lich, ver -

T: Merle Clasen (nach Psalm 39). M: Merle Clasen. © Dehm Verlag, Limburg

15 (1.+2.) | 3.

1. zagt wie ein Fremd-ling in bit-te - rer Not. Wo bist du, mein Gott? 3.a End - lich bin ich, bin
 2. fal - le wie A - sche nach lo-der-n-dem Brand. Wo ist dei - ne Hand? 3.b End - lich bin ich, bin

1. Ver - zagt in bit-te - rer Not. Wo bist du, mein Gott? 3.a+b End - lich, ver -
 2. Zer - fall nach lo-der-n-dem Brand. Wo ist dei - ne Hand? 3.b End - lich bin ich end-lich.

1. zagt wie ein Fremd-ling in bit-te - rer Not. Wo bist du, mein Gott? 3.a End-lich bin ich end-lich.
 2. fal - le wie A - sche nach lo-der-n-dem Brand. Wo ist dei - ne Hand? 3.b End-lich bin ich end-lich.

1.+2. gäng - - - lich. 1. Wo bist du, mein Gott? 3.a+b End - - -
 2. Wo ist dei - ne Hand? 3.b End - - -

19

end-lich, ver-gäng-lich, ver - such dich zu fin - den, mein Trost in der Nacht. Denn end - lich bin ich, bin
 end-lich, ver-gäng-lich, ver - trau auf dein Da - sein, mein Halt in der Nacht. Denn end - lich bin ich, bin

a+b gäng - lich, end-lich bin ich, end - lich, ver -

End-lich, ver-gäng-lich, ver - such dich zu fin-den, mein Trost in der Nacht. End-lich bin ich end-lich.
 End-lich, ver-gäng-lich, ver - trau auf dein Da-sein, mein Halt in der Nacht. End-lich bin ich end-lich.

lich, end - - - lich, end - - -

23

end-lich, ver-gäng-lich bis end - lich ich ein - seh, dein Geist lebt in mir. Mein Herz schlägt in dir. —
 end-lich, ver-gäng-lich bis end - lich ich heim-geh und kom-me zu mir. — und ru - he in dir. —

gäng - lich. { a) Ein - seh, dein Geist lebt in mir. Mein Herz schlägt in dir. —
 { b) Heim - geh und kom-me zu mir. — und ru - he in dir. —

End-lich, ver-gäng-lich bis end - lich ich ein - seh, dein Geist lebt in mir. Mein Herz schlägt in dir. —
 End-lich, ver-gäng-lich bis end - lich ich heim-geh und kom-me zu mir. — und ru - he in dir. —

lich, ver - gäng - - - lich. { a) Mein Herz schlägt in dir. —
 { b) und ru - he in dir. —

18 Ich weiß, du bist ein Gott des Streites

(zu Psalm 60)

Vorspiel
♩ = 94
Am⁷ *simile*

Strophen

Mel.

1. Ich weiß, du bist ein Gott des Strei- tes, kämpfst ge - gen Un-recht und Ge - walt, doch
2. Ich weiß, du wirst mich nicht ver - las - sen und lie - bend ruht auf mir dein Blick. Ver-

P.

Am⁷ *simile*

10

1. nie - mals tust du mir ein Lei - des, was mir ge - schieht, lässt dich nicht kalt. Ich
2. lauf ich mich in dunk - len Gas - sen, rufst du mich in dein Haus zu - rück. Ich

14

1. weiß, du kannst vor Zorn er - glü - hen, du lässt nicht zu, dass man be - trügt. Wer Wu - cher treibt, muss
2. weiß, es kom - men dunk - le Zei - ten, da bin ich ein - sam und in Not. Wenn mich selbst mei - ne

19

1. vor dir flie - hen, laut schreist du auf, wenn ei - ner lügt. Ich
2. Nächs - ten mei - den, bleibst du doch bei mir, gu - ter Gott. Em

F

T: Helmut Schlegel (nach Psalm 60). M: Horst Christill. © Dehm Verlag, Limburg

23 Refrain

Mel. weiß mich bei dir auf-ge-ho-ben, ich bin mit dir, du bist mit mir. Mein Le-ben ist mit

Chor (gl. St.) Dir sei Dank! Dir sei Lob und Preis! Dir sei

P. F C/E F C/E F

28 dir ver-wo-ben. Ich freu-e mich und dan-ke dir. Ich weiß mich bei dir auf-ge-ho-ben, ich

Eh-re! Freu mich! Dan-ke dir! Dir sei Dank!

C/E E $\flat$ A 4 3 E C/E

33 bin mit dir, du bist mit mir. Mein Le-ben ist mit dir ver-wo-ben. Ich

Dir sei Lob und Preis! Dir sei Eh-re!

F C/E F C/E

37 freu-e mich und dan-ke dir.

Freu mich! Dan-ke dir!

E $\flat$ F

1. 2.

19 Menschen, die Unrecht tun

(zu Psalm 53)

$\text{♩} = 114$

Em D/E C H⁴ 3 Am⁷ G/H

S
A

1. Men-schen, die Un - recht tun, — spre-chen im Her-zen: „Es gibt kei-nen Gott, —
 2. Men-schen, die Un - recht tun, — plagt kein Ge - wis- sen. Sie fres-sen das Volk, —
 3. Men-schen, die Un - recht tun, — sind ab - ge - fal - len, sie wis-sen nicht mehr, —
 4. Men-schen, die Un - recht tun, — wer-den noch zit - tern, weil Gott sie ver - wirft —

T
B

[3] Hm⁷ Em Em D/E C H⁴ 3

1. denn Gott ist nicht da. — Sie han-deln kor - rupt, — ver - ur - sa-chen Schmer-zen, dass
 2. als wä - re es Brot, — be - die-nen sich selbst, nichts wolln sie ver - mis - sen, Pro -
 3. zu wem sie ge - hörn. — Als „Her-ren der Welt“ und mitschar-fen Kral - len sind
 4. und sie schei-tern lässt. — Dann bricht Ju - bel aus! — Auf Ket-ten und Git - tern folgt

7 Am⁷ G/H C D⁴ 3 G/H

1. sie an - dern weh - tun, geht ih - nen nicht nah. — Und Gott schaut vom Him -
 2. - fit, der Ge - winn — ist ihr höchs - tes Ge - bot. — Und Gott schaut vom Him -
 3. sie längst da - bei, — uns - re Welt zu zer - störn. — Doch Gott kommt vom Him -
 4. Frei - heit und Glück, — vol - ler Freu - de ein Fest. — Denn Gott kommt vom Him -

T: Eugen Eckert (zu Psalm 53). M+S: Joachim Raabe. © Dehm Verlag, Limburg

[9] G⁵/C G/H G⁵/C Am⁷ G/H

1. - mel und kann es nicht fas - sen, wie bö - se ein Mensch_ mit dem
 2. - mel und kann es nicht fas - sen, wie rück-sichts - los ein_ Mensch den
 3. - mel und wird sie er - schre - cken, ein Schre-cken, wie vor - her noch
 4. - mel, um Le - ben zu wen - den, um Trä - nen zu trock - nen, von

12 Em⁷ D⁴ 3 G/H G⁵/C G/H

1. an - dern um - geht, wie vie - le Fa - mi - lien und Völ - ker sich has -
 2. an - dern aus - nimmt, wie arm Vie - le le - ben, wie We - ni - ge pras -
 3. nie ei - ner war. Dann wird Gott die Schuld_ al - ler Tä - ter auf - de -
 4. Schmerz zu be - frein. Das Heil für die Er - de hält Gott in den Hän -

[14] G⁵/C Am⁷ G/H Hm⁷ Em

1. - sen, was al - les an Vor - wür - fen zwi - sen uns steht._
 2. - sen, wie sehr Ka - pi - tal_ al - les Le - ben be - stimmt._
 3. - cken und wird sie ver - nich - ten mit Haut und mit Haar._
 4. - den - und seg - nen sie, wird_ Le - ben blühn und ge - deihn._

20 Gewähr mir, Gott, ein leichtes Herz

(zu Psalm 51)

Intro $\text{♩} = 86$ **Refrain**

S: Em Hm C G H^7 Em

A: Em Hm C G H^7 Em

T: Em Hm C G H^7 Em

B: Em Hm C G H^7 Em

Ge - währ mir, Gott, ein leicht-es

whoo whoo whoo Ge - währ mir, Gott, ein leicht-es

whoo whoo du du du Ge - währ mir, Gott, ein leicht-es

whoo whoo du du du Ge - währ mir, Gott, ein leicht-es

6 Hm C G^4 Hm^7

S: Hm C G^4 Hm^7

A: Hm C G^4 Hm^7

T: Hm C G^4 Hm^7

B: Hm C G^4 Hm^7

Herz und gib mir ei - nen neu-en Geist. Ver-birg nicht dein Ge-sicht vor mir, komm

Herz und gib mir ei - nen neu-en Geist. Ver-birg nicht dein Ge-sicht vor mir, komm

Herz und gib mir ei - nen neu-en Geist. Ver-birg nicht dein Ge-sicht vor mir, komm

11 Am^7 D **(Fine)** **Strophen** C G

S: Am^7 D C G

A: Am^7 D C G

T: Am^7 D C G

B: Am^7 D C G

im-mer neu auf mich zu - rück. 1. Wo ich ge - fehlt, er - ken - ne ich: Wie

2. Das Dunk-le nimm hin - weg von mir, all

3. Be - stän-dig soll mein Geist nun sein, auf

im-mer neu auf mich zu - rück. 1.-3. whoo du du du

im-mer neu auf mich zu rück. 1.-3. whoo du du

T: Arndt Büssing (nach Psalm 51). M+S: Arndt Büssing. © Dehm Verlag, Limburg

15

Am⁷ Em⁷ C

1. soll ich vor___ dich tre - ten, Gott?
 2. das, was mich___ be-drückt und reut.
 3. dich al - lein___ will ich ver - traun.

Du siehst die Sün - de und die
 Er - fül - le mich___ mit dei-nem
 Du öff - nest mir___ das Herz, den

du

1. Du siehst die Sün - de und die
 2. Er - fül - le mich___ mit dei-nem
 3. Du öff - nest mir___ das Herz, den

du du whoo___

1. Du siehst die Sün - de und die
 2. Er - fül - le mich___ mit dei-nem
 3. Du öff - nest mir___ das Herz, den

18

G⁴ 3 D H⁷ D.S. (4. al Fine)

S

1. Schuld. Wirst du mir den - noch gnä - dig sein? Ge -
 2. Licht, dass es mich lei - tet in der Nacht.
 3. Mund und ich kann ju - belnd vor dir stehn.

A

1. Schuld. Wirst du mir den - noch___ gnä - dig sein?___ Ge -
 2. Licht,___ dass es mich lei - tet___ in der Nacht.
 3. Mund___ und ich kann ju - belnd___ vor dir stehn.

T

1. Schuld. Wirst du mir den - noch___ gnä - dig sein?___ Ge -
 2. Licht,___ dass es mich lei - tet___ in der Nacht.
 3. Mund___ und ich kann ju - belnd___ vor dir stehn.

B

1. Schuld. Wirst du mir den - noch gnä - dig sein? Ge -
 2. Licht, dass es mich lei - tet in der Nacht.
 3. Mund und ich kann ju - belnd vor dir stehn.

21 Du bist das Haus, in dem ich wohn

(zu Psalm 84)

Vorspiel

♩ = 70

G A G A

Red. * *Red.* * *simile*

5

G A G A

Strophen

Mel.

1. Du bist das Haus, in dem ich wohn,
 2. Und deine Sonne leuchtet mild,
 3. Und Segen hast du mir gesandt
 4. Wie wohl mir deine Güte tut:
 5. Ich weiß, dass du mein Sehnen stillst,

meine Ruhepol und Halt du
 macht hell und heiter mein Ge-
 wie Regen, der aus Wolken
 ich sing und sag es tausend-
 ich kann für immer auf dich

Chor S A

Du - - - - ah du - - - -

G A⁴ 3 Gadd9

P.

12

1. bist,
 2. sieht.
 3. fließt,
 4. facht.
 5. baun;

in meinem Lied der schönste
 Und deine Treue ist mein
 zum Quellgrund wurde Trocken-
 Selbst zu den Schwalben bist du
 weiß, dass mein Leben du er-

ah, du - - - -

A⁴ 3 Gadd9 8

14

Mel.

1. Ton,
2. Schild,
3. land,
4. gut,
5. füllst –

der klingt und schwingt und Frie - de ist.
du bist bei mir, ver - gisst mich nicht.
wo Bäu - me blühn und Le - ben sprießt.
sie nis - ten un - ter dei - nem Dach.
wie soll - te ich dir nicht ver - traun?

du - - - - ah

ah - - - - du - - - - ah ah

du - ah

P.

A⁴ 3 G⁴ 3 A

[16] Refrain

A-sche - ré jo-sche-vé vey-tä - ká Gott, bei dir sein ist Freu - de und Glück. A-sche-

A-sche - ré jo-sche-vé vey-tä - ká Gott, bei dir sein ist Freu - de und Glück. A-sche-

Dadd9 Em7 Dadd9 Dadd9 Em7 A⁴ 3

21

ré jo-sche-vé vey - tä - ká Gott, bei dir sein ist Freu - de und Glück.

ré jo-sche-vé vey - tä - ká Gott, bei dir sein ist Freu - de und Glück.

Dadd9 Em7 D Gadd9 D/A G/A A⁷ D

22 Ich gebe Segen eurem Land

(zu Psalm 85)

$\text{♩} = 69$ **Dadd9** *solistisch oder chorisch einstimmig* **A/C#** **Gadd9** **Gadd9** **A sus4** **Dadd9**

1. Einst nahmst du das Un-glück fort, hast das Blatt ge-wen-det, hast, was falsch war,
 2. Sieh doch wie-der auf uns, Gott, steh zu uns in Treu-e; o-der holt uns
 3. Le-ge doch ein Frie-dens-korn heut in uns-re Hän-de, ma-che al-lem,
 4. Gib doch Se-gen uns-rem Land, hilf, uns zu ver-söh-nen, dass wir un-ter

6 **A/C#** **Gadd9** **Gadd9** **A sus4** **Hmadd9** **F#m7** **Gadd9**

S
A
T
B

1. zu-ge-deckt, al-le Schuld be-en-det. Gna-de hast du uns ge-schenkt, dein Zür-nen
 2. Al-tes ein- und be-ginnt aufs Neu-e? Glück ist uns ein frem-des Wort, dein Heil ist
 3. was ent-zweit, je-dem Streit ein En-de.. Wach-sen lass die Frie-dens-saat durch uns mit
 4. dei-nem Blick fried-lich le-ben kön-nen, dass aus uns-ren Mün-dem klingt die Freu-de

12 **D/F#** **Em7** **D/F#** **1.+3. Gadd9** **A sus4** **A**

1. war ver-raucht. Wo bist du jetzt, hat sich dei-ne Zu-wen-dung ver-braucht?
 2. lang ver-blast. Gilt denn heut noch, Gott, was du uns
 3. al-ler Kraft, dass die Ern-te kommt und die-se Welt den Frie-den schafft.
 4. und Ge-sang, dass er wahr wird hier bei uns in

18 **2.+4. Gadd9** **A sus4** **Refrain A** **Gadd9** **A**

2. einst ver-spro-chen hast: Ich ge-be Se-gen eu-rem Land, wo sich
 4. dei-ner Wor-te Klang:

23 Dadd9 /C# Hm Em7 D/F# Gadd9

Recht und Frie-de küssen, und mein Heil wird bei euch sein, auf je - der Spur, in je-dem Schritt,

28 Asus4 Gadd9 A F#/A# Hm /A

ge - be Land, wo Freu - de ist, Men-schen nicht mehr weinen müs - sen. Ich bin

33 Gadd9 D/F# Em7 G/A D G/D Dadd9

da und bin bei euch, ich bin Gott und ge - he mit.

23 Du bist schön wie die Sonne

(zu Psalm 104)

Refrain

♩ = ca. 76

S A T B

C⁹ C/E F Dm⁷ G⁴ 3

Du bist schön, schön wie die Son-ne, und Licht ist dein Kleid.

5 F/A G/H C B^b9/6 G⁴ 3 C⁹ C/E F

Gott, du bist groß. Gott, du bist groß. Du bist weit, weit wie der Him-mel, du

11 Dm⁷ G F/A G/H C⁹ 8 F/G Dm/G C⁴ 3 (Fine)*

schenkst Ge-bor-gen-heit. Gott, du bist groß. Gott, du bist groß.

(Fine)*

Strophen

17 F C/E Dm⁷ C⁴ Dm⁷ G/H C E⁷/H

1. Al - les hast du ge - schaf-fen, den Tag und die Nacht, den
 2. Al - les hast du ge - schaf-fen, hast Feu - er ent - facht, das
 3. Al - les hast du ge - schaf-fen, den Gar - ten er - dacht, in
 4. Al - les hast du ge - schaf-fen, du stehst für die Pracht, an

21 Am Am/G F^{maj}7 Dm⁷ G⁴ 3

1. Him-mel und die Er - de, al - les hast du ge - macht. Die
 2. wärmt und das leuch - tet, al - les hast du ge - macht. Das
 3. dem Le - ben wim - melt, al - les hast du ge - macht. Die
 4. der wir uns freu - en, al - les hast du ge - macht. Aus

25 F C/E Dm⁷ C⁴ 3 Dm⁷ G/H C E⁷/H

1. Quel-len und das Was - ser, zum At-men auch die Luft, den
 2. Meer und die Fi - sche, die Tie-re auf dem Land, du
 3. Wie-sen und die Fel - der, den Re-gen und den Wind, und
 4. Wach-sen und aus Rei - fen, 7 schenkst du Brot und Wein, Es

In CD „Farbigkeit steckt an“; www.dehm-verlag.de

Text: Eugen Eckert (zu Psalm 104). Musik: Joachim Raabe. © 2008 Dehm Verlag, Limburg

29 Am Am/G F^{maj7} C/E Dm⁷ C/E G⁴ 3 D.C.

*) Schluss
C/E G⁷ C

rit. - - - -

1. frucht - ba - ren Bo - den und der Blu - men Duft.
 2. nährst auch die Vö - gel mit gü - ti - ger Hand.
 3. mich, dich zu lo - ben, mich, dein Men - schen - kind.
 4. gibt tau - send Grün - de, dir dank - bar zu sein. dir dank - bar zu sein.

*) Es sind zwei Schlussvarianten denkbar: Strophenschluss (Schlussklammer) oder Refrainschluss (Takt 16).

24 Dass deine Flügel über uns sich breiten

(zu Psalm 91)

Vorspiel
♩ = ca. 94

Sax. (C) 8 Takte solo Gitarren picking, ggf. mit Bass-Grundtönen

1. Hm Hm 2. Hm

[5] (Zwischenspiel)
Hm⁷

Sax. (C) nur bei Zwischenspiel

P. Hm G A D Hm /A G /F#

9

Em A^{sus4} A F^{#7} Hm A/C# D G

13

D/F# Em A⁴ 3 Hm G A^{7/9} D D⁴ 3 → Str.

Ablauf und Aufführungsvorschlag:

Vorspiel und (Zwischenspiel) | 1.-3. Str. | Zwischenspiel | 4.-6. Str.

Saxophon:

Das Saxophon (Tenor) spielt während der Strophen:

1. tacet, 2. Melodie (Voc.), 3. notierte Sax-Stimme, 4. tacet, 5. Sax-Stimme, 6. Melodie (Voc.) oder Impro (*ad lib.*)

Gesang:

Die 3. Strophe wird komplett a cappella vorgetragen.

Die 6. Strophe singt der/die Solist/in auf die Silbe "la" und ab Takt 24 wieder den Text der 5. Strophe (... in deinem Reich).

T: Helmut Schlegel (nach Psalm 91). M+Arr.: Stephan Sahn. © Dehm Verlag, Limburg

(24)

Strophen

[17]

1. tacet, 2. Melodie (Voc.), 3. Sax-Stimme, 4. tacet, 5. Sax-Stimme, 6. Melodie (Voc.) oder Impro (ad lib.)

Sax. (C) *legato sempre*

Vocal

1. Dass dei-ne Flü - gel ü - ber uns sich brei - ten und Schat - ten spen - den
 2. Dass wir ge-schützt sind vor dem Pfeil der Lü - ge, vor Falsch-heit, vor Be -
 (a capp.) 3. Dass auf der Welt Ver-nunft und Rück-sicht wal - ten und nie ein Mensch mit
 4. Dass dei-ne En - gel uns auf Hän-den tra - gen, uns ret - ten vor der
 5. Dass wir wie Kin - der uns dir an - ver - trau - en und uns nie - mals die
 6. La la la la... →

S
A

(a capp.) 3. Dass auf der Welt Ver-nunft und Rück-sicht wal - ten und nie ein Mensch mit
 5. Dass wir wie Kin - der uns dir an - ver - trau - en und uns nie - mals die

T
B

Hm G A D Hm /A G /F#

P.

21

1. in der Glut, — dass wir nicht ir - re gehn in dunk-len_ Zei - ten: Gott, gib uns
 2. trug und Gier, — und dass wir auf-stehn ge-gen Hass und_ Krie - ge: Die Kraft da-
 3. Men-schen spielt, — dass wir die Er - de pfe-gen und ge - stal - ten als Gar-ten
 4. Feind-schaft Pest, — dass wir zu je - der-zeit Ver-söh - nung wa - gen und Got-tes
 5. Angst ver - zehrt, — dass wir am En - de un-ver-hüllt dich schau-en } 5.+6. in dei-nem
 6. la... →

3. Men-schen spielt, — dass wir die Er - de pfe-gen und ge - stal - ten als Gar-ten
 5. Angst ver - zehrt, — dass wir am En - de un-ver-hüllt dich schau-en in dei-nem

Em A⁴ A F#⁷ Hm A/C# D G

25

(6. Fine)

1. Zu - ver-sicht und Mut, _____
 2. zu er - bit - ten wir, _____
 3. Got - tes, sei uns Ziel, _____
 4. Geist uns nicht ver - lässt, _____
 5.+6. Reich, sei uns ge - währ, _____

Gott, gib uns Zu - ver - sicht und Mut. _____ → 2. Str.
 die Kraft da - zu er - bit - ten wir. _____ → 3. Str.
 als Gar-ten Got-tes, sei uns Ziel. _____ → Dal S.
 und Got-tes Geist uns nicht ver-lässt. _____ → 5. Str.
 in dei-nem Reich, sei uns ge - währ. _____ → 6. Str.

D/F# Em A⁴ 3 Hm G A^{7/9} D D⁴ 3